

Das relevante Museum

Die Zukunft kollaborativ entwickeln

Februar bis
November 2023

*Ein Programm für Museumsteams
in Deutschland, Österreich und
der Schweiz*



Willkommen!

„Das relevante Museum“ ist ein Programm für Wissenstransfer und Transformation und richtet sich an Teams, bestehend aus Museumsinnovator:innen, die daran arbeiten, die Beziehung zwischen ihrem Museum und dem Publikum neu zu gestalten.

Es wird getragen von der NORDMETALL-Stiftung und der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG). Wir unterstützen Museen dabei, ein breiteres Spektrum von unterschiedlichen Menschen anzuziehen und zu beteiligen.

„Das relevante Museum“ startete 2019 als zweitägiges Symposium. Seit 2020 wird es als kollaborativ konzipiertes und gemeinsam weiterentwickeltes Programm in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt.

Mehr als 20 Institutionen waren am bisherigen Prozess beteiligt, der mit einem offenen Ansatz startete und in eine verbindliche Zusammenarbeit entschlossener Verbündeter mündete. Die Aufnahme erfolgt auf Einladung. Impulse sind Bestandteil des Angebotes, sind international geprägt und werden von jährlich wechselnden Expert:innen kuratiert. Und gemeinsam werden Prototypen entwickelt und in einzelnen Häusern erprobt.

Die aktuelle Jahreskuratorin, Rachel Wang, gestaltet das Programm nach den Anforderungen der Museen und geht so individuell auf ihre Bedürfnisse ein.

Gemeinsam gelingt es uns, in 2023 den fruchtbaren, kollegialen internationalen Austausch von Museen und Stiftungen fortzusetzen. Dafür sind wir dankbar.

Kirsten Wagner

Geschäftsführerin der NORDMETALL-Stiftung

Katja Stark

Referentin für Kultur der NORDMETALL-Stiftung

Sandra Richter

Projektbegleitung „Das relevante Museum“ der NORDMETALL-Stiftung

Andreas Geis

Leiter Förderung der SKKG

Christine Müller Stalder

Mitarbeiterin Förderung der SKKG

An wen richtet sich das Programm?

Innerhalb der letzten vier Jahre hat sich das Netzwerk der Museen zu einem dynamischen Ökosystem entwickelt. Fünfzig Fachleute sind dem Programm mit ihrem Engagement verbunden, indem sie die Gestaltung dahingehend mit steuern, dass es ihnen bestmöglich dient und sie im Alltag unterstützt. Das Charakteristische des gewachsenen Netzwerks ist der institutions- und abteilungsübergreifende Austausch. Die gemeinsame Zusammenarbeit ist von einer offenen, pragmatischen, positiv-konstruktiven, proaktiven und verantwortungsvollen Einstellung geprägt. Wir begrüßen besonders die Fähigkeit, sich vorurteilslos auf den gemeinsamen Prozess einzulassen und den Raum für gemeinsames Wirken auszuloten.

Eingeladene Museumsteams

Die Museumsteams sind dem Programm das gesamte Jahr über konstant verbunden und gestalten die Weiterentwicklung in Kooperation mit den beteiligten Stiftungen.

- 1 Altonaer Museum
- 2 Europäisches Hansemuseum Lübeck
- 3 Gewerbemuseum Winterthur (Schweiz)
- 4 Museum Luzern (Schweiz)
- 5 Kunsthalle zu Kiel
- 6 Kunsthalle Wilhelmshaven
- 7 Museum für Gestaltung Zürich (Schweiz)
- 8 Museum für Hamburgische Geschichte
- 9 Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg
- 10 Museum Schloss Burgdorf (Schweiz)
- 11 Schallaburg (Österreich)
- 12 Stadtmuseum Aarau (Schweiz)
- 13 Stiftung Stadtmuseum Berlin
- 14 Stiftung Lübecker Museen
- 15 Textilmuseum St. Gallen (Schweiz)
- 16 Vorarlberg Museum Bregenz (Österreich)
- 17 Weserburg Museum für moderne Kunst, Bremen

Stand 20. Februar 2023





Was erwartet mich?

Kollaborative Zusammenarbeit an Themen wie Audience Development, Storytelling und Online-Kommunikation mit mehr als 15 Museen aus Norddeutschland, Österreich und der Schweiz.

- Zusammenarbeit mit impulsgebender Kuratorin
- Zwei Impuls-Sessions mit Gästen aus renommierten Museen
- Kollegiale Beratung
- Kollektive Coachings als Begleitung der Museumsteams, zum Feststellen von Bedürfnissen und Wünschen, dem Erstellen eines Aktionsplans und dem Erreichen eines konkreten Ziels

Was bekomme ich – wie viel Zeit benötige ich?

- Programmpräsentation durch Kuratorin (1,5 Stunden)
- Zwei Impulsveranstaltungen von je zwei Stunden (4 Stunden)
- Vier Lunchsessions mit Themenschwerpunkt von 30 Minuten (bis zu 2 Stunden)
- Drei kollektive Coachings von bis zu 90 Minuten (4,5 Stunden)
- Drei Tage in Schloss Hasenwinkel, inkl. Übernachtungen (bis zu max. 50 Stunden)
- Evaluationssitzung von bis zu 90 Minuten (1,5 Stunden)
- Abschlussveranstaltung von 60 Minuten (1 Stunde)
- Optional: Mitarbeit an institutionsübergreifenden Experimenten

Gesamt: Daraus ergibt sich ein zu erwartender Zeitaufwand von zwölf Stunden für die digitalen Sitzungen und zwei Stunden Lunchsessions sowie der dreitägige Aufenthalt in Hasenwinkel.

Hinweis: Einen Zeitplan für die einzelnen Change-Vorhaben erarbeitet jede Gruppe individuell. Es ist von Vorteil, wenn vor jeder Coaching Session ein kurzer Zwischenstand verfasst und der Kuratorin zugesendet wird. So kann sie optimal und gezielt auf aktuelle Entwicklungen und Fragestellungen in den Sessions eingehen.

Voraussetzungen zur Teilnahme

- Team von bis zu drei Personen aus unterschiedlichen Abteilungen und Verantwortungsebenen
- Offenheit für Neues
- Bereitschaft, Beispiele guter Praxis vertrauensvoll zu teilen
- Mut zum potentiellen Scheitern und über misslungene Vorhaben zu sprechen
- Bekenntnis zum Programm und dem Ziel, besucherorientierte bzw. co-kreative Formate weiter zu implementieren
- Potentielle Mitarbeit an häuserübergreifenden Vorhaben und Experimenten
- Aktive Mitgestaltung des Programms
- Kontinuierliche Teilnahme an den Veranstaltungen: Persönliche Verhinderungen sind rechtzeitig zu kommunizieren, vorzugsweise Stellvertretung zu entsenden
- Formal: Beigefügte Bewerbung zurücksenden, unterschrieben durch Museumsleitung

Programm

Fr, 10. Februar 2023 11:00 bis 12:30 Uhr	Auftaktveranstaltung mit Programmpräsen- tation 2023	Online Einwahl-Link Meeting-ID: 891 7834 4651 Kenncode: 059060
Do, 30. März 2023 11:00 bis 13:00 Uhr	Impuls Session 1 Ros Lawler National Portrait Gallery, London	Online Einwahl-Link Meeting-ID: 891 7834 4651 Kenncode: 059060
Do, 22. Juni 2023 11:00 Uhr	Eröffnung der National Portrait Gallery, London	National Portrait Gallery, London
Juni / Juli 2023 11:00 bis 13:00 Uhr	Impuls Session 2: Gus Caseley-Hayford V&A East Museum, London	Online Einwahl-Link Meeting-ID: 891 7834 4651 Kenncode: 059060
Di. bis Do, 12. bis 14. September 2023 14:00 Uhr Anreise, 16:00 Uhr Abreise	Erfolge feiern: Alle Teams teilen ihre erreichten Ziele	Schloss Hasenwinkel
Mi, 15. November 2023 11:00 bis 12:00 Uhr	Verabschiedung und Beendigung des Programm- jahres 2023	Online Einwahl-Link Meeting-ID: 891 7834 4651 Kenncode: 059060

Coaching Termine Gruppe A: Partizipative Programme		
Einwahl-Link	Meeting ID: 886 4855 4111	Kenncode: 167856 (wiederkehrend)
Fr, 10. März 2023	11:00 bis 12:30 Uhr	Coaching Session 1
Di, 16. Mai 2023	11:00 bis 12:30 Uhr	Coaching Session 2
Mo, 3. Juli 2023	11:00 bis 12:30 Uhr	Coaching Session 3
Di, 10. Oktober 2023	11:00 bis 12:30 Uhr	Evaluation & Ausblick
Coaching Termine für Gruppe B : Sammlung neu erzählt		
Einwahl-Link	Meeting ID: 820 1008 2783	Kenncode: 112679 (wiederkehrend)
Mi, 5. April 2023	11:00 bis 12:30 Uhr	Coaching Session 1
Di, 6. Juni 2023	11:00 bis 12:30 Uhr	Coaching Session 2
Mo, 10. Juli 2023	11:00 bis 12:30 Uhr	Coaching Session 3
Di, 7. November 2023	11:00 bis 12:30 Uhr	Evaluation & Ausblick
Coaching Termine für Gruppe C: Die eigene Geschichte in Social Media und Webauftritt		
Einwahl-Link	Meeting ID: 836 7842 2898	Kenncode: 208475 (wiederkehrend)
Fr, 28. April 2023	11:00 bis 12:30 Uhr	Coaching Session 1
Do, 29. Juni 2023	11:00 bis 12:30 Uhr	Coaching Session 2
Di, 18. Juli 2023	11:00 bis 12:30 Uhr	Coaching Session 3
Fr, 10. November 2023	11:00 bis 12:30 Uhr	Evaluation & Ausblick
Digitale Lunch Sessions mit Themenschwerpunkten aus den einzelnen Museen		
Einwahl-Link	Meeting-ID: 826 7951 4511	Kenncode: 790408 (wiederkehrend)
Di, 18. April 2023	12:45 bis 13:15 Uhr	Digitale Lunch Session
Di, 18. Juli 2023	12:45 bis 13:15 Uhr	Digitale Lunch Session
Fr, 18. August 2023	12:45 bis 13:15 Uhr	Digitale Lunch Session
Mo, 18. September 2023	12:45 bis 13:15 Uhr	Digitale Lunch Session



Rachel Wang

Kuratorin „Das relevante Museum 2023“

Rachel Wang ist eine der Gründungsdirektorinnen von Chocolate Films in London. Sie ist eine preisgekrönte Filmemacherin, Produzentin und Visionärin in der Kreativbranche. Mit dem fachlichen Hintergrund in Kunst und Recht erstellt sie seit über 20 Jahren Inhalte in der Kunst- und Kulturbranche. Rachel wurde vor sechs Jahren vom damaligen Premierminister in das Kuratorium der National Portrait Gallery berufen. Rachel interessiert sich leidenschaftlich für die aktive Zusammenarbeit und Einbindung von verschiedenen Zielgruppen.

Chocolate Films ist eine Filmproduktionsfirma, die Rachel mit Mark Currie aufgebaut hat. Seit 21 Jahren erstellt das Unternehmen von London und Glasgow aus Kurzvideoinhalte für viele große Museen, Galerien und Theater im Vereinigten

Königreich. Es verfügt über Netzwerke auf der ganzen Welt, die regelmäßig in Europa, den USA und im Nahen Osten arbeiten.

Als Sozialunternehmen ist Chocolate Films anders strukturiert und durch seine sozialen Werte einzigartig. Es führt ein umfangreiches Outreach-Programm durch Chocolate Films Workshops durch, das darauf abzielt, die nächste Generation von Filmemacher:innen hervorzuheben. Chocolate Films arbeitet mit verschiedenen Communities, Obdachlosen, Menschen mit Behinderungen und Menschen am Rande der Gesellschaft zusammen, um sie zu befähigen, ihre Geschichten durch Filme zu erzählen.

Im Januar 2023 zieht Chocolate Films in seine brandneue Londoner Niederlassung, das Nine Elms Studio.

www.chocolatefilms.com

www.chocolatefilmsworkshops.co.uk

www.nineelmsstudio.com



Coachings

Das zentrale Thema 2023 ist die nachhaltige Ansprache und Bindung neuer Zielgruppen. Im Laufe des Jahres wird Rachel Wang praktische, unterstützende und inspirierende Coachings anbieten, damit die Museumsteams sich auf ein erreichbares Ziel konzentrieren und es 2023 verwirklichen können. Die Coachings finden online mit bis zu fünf anderen Museumsteams aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz statt und dauern jeweils 1,5 Stunden. Rachel hilft, die Ziele erreichbar zu machen, indem sie darin unterstützt

1. Bedarf und Wünsche zu definieren,
2. einen Aktionsplan mit Meilensteinen zu erstellen,
3. Erfolge zu feiern und die nächsten Schritte zu planen.

Die Museumsteams entscheiden sich für eine der drei Coaching-Schwerpunktthemen:

Gruppe A: Partizipative Programme

Gruppe B: Sammlung neu erzählt

Gruppe C: Die eigene Geschichte in Social Media und dem Webauftritt

Digitale Lunch Sessions

Fünf 30-minütige digitale Lunch Sessions bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, während der Mittagspause in einem informellen Rahmen eines der teilnehmenden Museen und ihre Teams besser kennenzulernen.

Bitte spricht uns an, wenn ihr eine Kurzführung anbieten, ein bestimmtes Thema vorstellen oder ein Anliegen diskutieren möchtet. In den Lunch Sessions haben wir den Rahmen dafür.

Impuls Sessions



Ros Lawler

Geschäftsführerin der National Portrait Gallery, London

Ros Lawler hat über 20 Jahre mit weltweit führenden Organisationen wie Channel 4, Radio 1, Random House Publishing und Tate zusammengearbeitet. Ihre Expertise liegt vor allem in digitalen Strategien und Change Management. Aktuell leitet sie bei der National Portrait Gallery das dreijährige Projekt „Inspiring People“, mit dem sich das Museum einem Wandel unterzieht. Dieser schließt eine vollständige Neupräsentation der Sammlung ein, kombiniert mit einer umfassenden Renovierung des Gebäudes, der Schaffung öffentlicher Räume, eines einladenden Besu-

chereingangs und eines Vorplatzes sowie dem Aufbau eines neuen Lernzentrums. „Inspiring People“ ist zeitgleich verbunden mit dem umfangreichsten Angebot für unterschiedliche Zielgruppen seit der Gründung des Hauses. In Zusammenarbeit mit Museen, Communities und Schulen wirkt es lokal, regional und digital. Die nationalen und internationalen Programme haben auch dazu geführt, dass Hunderte von Porträts um die ganze Welt gereist sind. Am 22. Juni 2023 wird die National Portrait Gallery für den Publikumsverkehr wieder geöffnet.

National Portrait Gallery



Gus Casely-Hayford

Direktor des V&A East, London

Augustus Lavinus Casely-Hayford OBE ist ein britischer Kurator, Kulturhistoriker, Rundfunksprecher und Dozent mit ghanaischen Wurzeln. Er ist derzeit Direktor des Victoria & Albert Museums, dem V&A East Museum, einem zukunftsweisenden Museumsprojekt im Queen Elizabeth Olympic Park, das 2025 eröffnet wird. Zuvor war er Direktor des Smithsonian National Museum of African Art in Washington, DC und verantwortete zahlreiche TV-Formate. Für seine Verdienste um Kunst und Kultur wurde der mehrfach ausgezeichnete Gus Casely-Hayford im Juni 2018

zum Officer of the Order of the British Empire (OBE) ernannt. Das V&A East Museum, das sich zusammen mit dem V&E Storehouse als ein Kunst-, Innovations- und Bildungszentrum versteht, befindet bereits im Entstehungsprozess Communities ein. Ein Ziel des V&A East ist es, vor allem junge Menschen zu stärken und ihnen Wege in die Kreativbranche aufzuzeigen. Daher bietet es Menschen zwischen 16 und 25 Jahren vor der Eröffnung für eine Dauer von sechs Monaten die Gelegenheit, bei strategischen Entscheidungen des Museums mitzuwirken.

V&A East



Arbeitstage in Schloss Hasenwinkel

Auch in 2023 werden wir uns drei Tage in Schloss Hasenwinkel zurückziehen. Dies wird geschenkte Zeit zur internen Reflexion und Zukunftsplanung beinhalten, eine Jahresprogramm-rückschau, den kollegialen Austausch sowie eine gemeinsame Feier der erreichten Erfolge.

Die ersten 24 Stunden stehen den einzelnen Teams zur Verfügung, um neue Ideen zu besprechen und Strategien zu entwerfen. Am zweiten Tag beginnen wir dann mit dem gemeinsamen Programm, zusammen mit der Kuratorin.

Schloss Hasenwinkel ist unweit von Schwerin, Hauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, gelegen. Wir sind euch bei der Organisation der Anreise behilflich und ermöglichen einen unkomplizierten Shuttle-Service.

www.tagungsschloss.de

Habt ihr Lust, Neues auszuprobieren?

Wir laden euch ein, mit uns zusammen die Konzeption des Rahmenprogrammes zusammen zu erarbeiten. Dies ist eine Gelegenheit, mit den Kolleg:innen eine neue Entspannungsmethode, eine Kreativübung oder eine sportliche Aktivität in Hasenwinkel kennenzulernen. Das Team sollte aus drei bis fünf Personen bestehen, die in mindestens zwei verschiedenen Museen tätig sind.

Bitte bewirbt euch mit einem kurzen Anschreiben bis zum 1. Juni 2023 bei uns:

stark@nordmetall-stiftung.de



Arbeiten mit Stiftungen

Wer ist die NORDMETALL-Stiftung (NMS)?

Die NORDMETALL-Stiftung ist eine Stiftung mit Sitz in Hamburg, die sich der Förderung von Talenten und des sozialen Zusammenhalts verschrieben hat und dazu beiträgt, den Norden zu bereichern. Schwerpunkte sind Bildung und Wissenschaft sowie Gesellschaft und Kultur. Die Stiftung unterstützt sowohl fördernd als auch operativ. In ihren Netzwerken bietet sie innovativen Expert:innen von Museen und Musikfestivals einen Gestaltungsraum für die Entwicklung neuer publikumsorientierter Ansätze.



Wer ist Kirsten Wagner?

Kirsten setzt sich für die Verbesserung der MINT-Bildung, die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und eine moderne Kulturvermittlung ein. Früher arbeitete sie für die Hamburgische Kulturstiftung. Seit 2011 ist sie Geschäftsführerin der NORD-METALL-Stiftung, die auf Netzwerke und Kooperationen setzt. Darüber hinaus engagiert sie sich für eine effektivere Förderung durch Stiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen und im Kulturkreis des BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie).



Wer ist Katja Stark?

Als Referentin für Kultur verantwortet Katja neben Einzelförderpartnerschaften im norddeutschen Museums- und Musiksektor das Programm „Das relevante Museum“ seit 2018. Zuvor war sie als freiberufliche Kulturmanagerin tätig, konzipierte Ausstellungen und koordinierte Museumsnetzwerke. Katja initiierte 2005 einen Verein, der sich auf partizipative Ausstellungen für Kinder spezialisierte. Dort entwickelte sie ein gutes Verständnis für publikumsorientierte Strategien.



Wer ist Sandra Richter?

Sandra schließt ihrem Studium der Museologie aktuell einen Master in Kunstgeschichte an. Sie hat das Programm bereits 2022 begleitet und wird ab Mai 2023, nach einem Studienaufenthalt in Paris, erneut das Programm mitgestalten. Während Praktika im Alice – Museum für Kinder, Black Kit – Performer's Archive und in verschiedenen Kunstmuseen konnte Sandra Strategien der Wissensaufarbeitung und -vermittlung kennenlernen. Im Netzwerk der ICOM Young Professionals setzt sie sich für Projekte zu Kulturpolitik und Netzwerkbildung im Museumsbereich ein.

Wer ist die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG)?

Die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte mit Sitz in Winterthur/Schweiz wurde 1980 von Bruno Stefanini gegründet. Sie zeichnet sich durch ihre beiden Kernaufgaben aus: die Sammeltätigkeit und die Fördertätigkeit. Die Förderung richtet sich an Institutionen, Programme und Projekte, die sich mit der Teilhabe am kulturellen Erbe beschäftigen. Gefördert werden insbesondere Projekte von Museen und verwandten Kulturorganisationen, die sich für mehr Beteiligung am Sammeln, Bewahren und Vermitteln einsetzen.



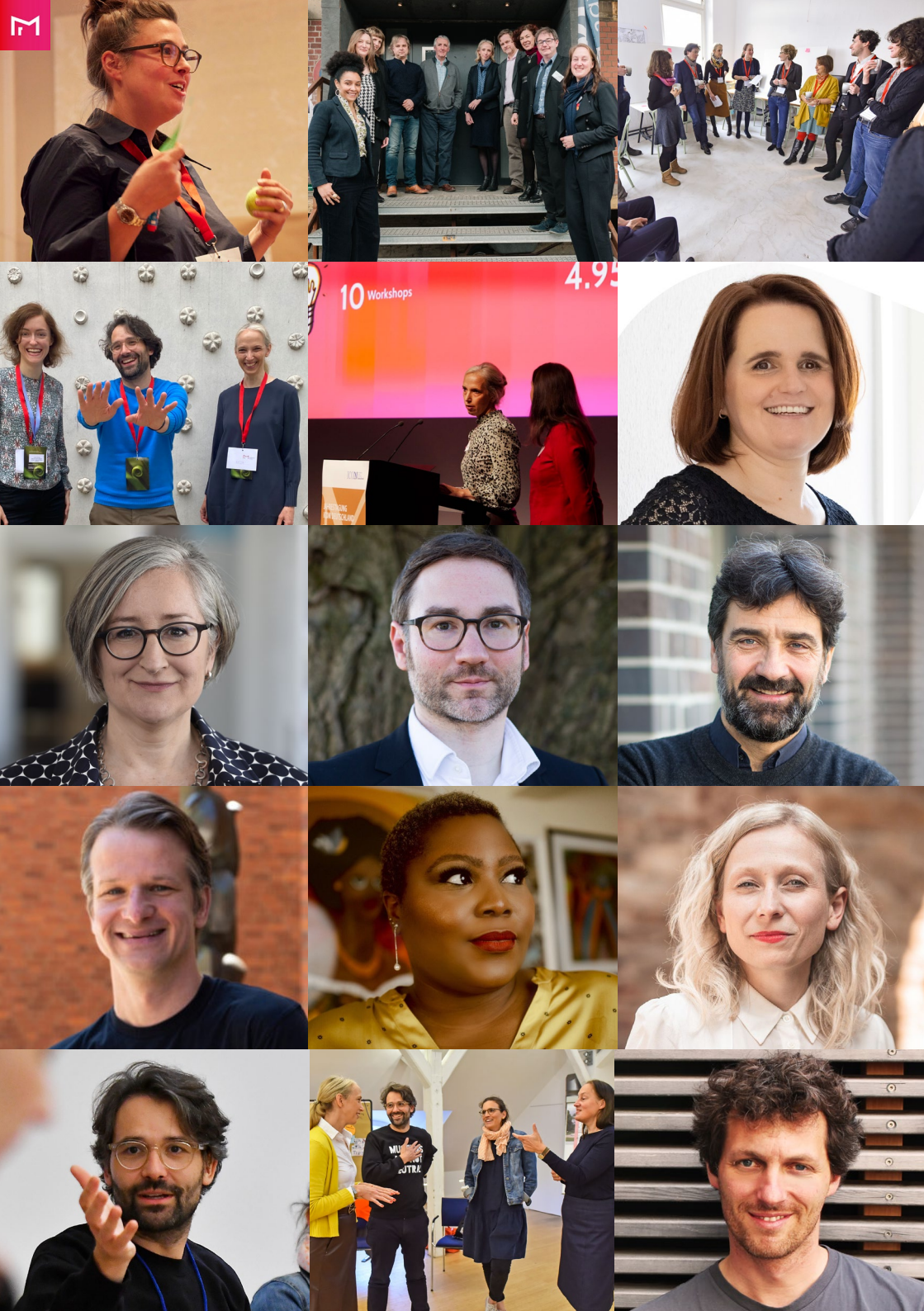
Wer ist Andreas Geis?

Andreas leitet seit Januar 2020 die Förderabteilung der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte. Er studierte Kunstgeschichte und Soziologie in Trier und arbeitete für startsocial, ein CSR-Projekt von McKinsey & Company, für die Körber-Stiftung, Hamburg, das Stapferhaus, Lenzburg, Schweiz und die Innovationsagentur artsnext, Zürich.



Wer ist Christine Müller Stalder?

Christine arbeitet seit Juni 2022 in der Förderung der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte. Sie studierte Fine Arts und Art Education und arbeitete im Kunstmuseum Basel in der Vermittlung. Zuvor war sie als freischaffende Kulturvermittlerin tätig und initiierte neben anderen Projekten eine Ausstellungsreihe für Nachwuchskünstler:innen.



Die Rolle der Stiftungen

Welche Rolle übernehmen die Stiftungen im Programm?

Als fördernde Stiftungen mit Expertise setzen wir, die NORDMETALL-Stiftung und die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, den Rahmen für agile Prozesse, in die wir direkt eingebunden sind. Als selbstlernende Organisationen schätzen wir besonders die Möglichkeit zur aktiven Verortung und Mitwirkung im Museumsfeld. So können wir mit Wissen aus erster Hand unsere Verantwortung für Themenanwaltschaft authentisch übernehmen.

Welche Werte teilen die Stiftungen?

Wir glauben, dass Museen für Menschen sind und eine entscheidende Rolle für eine bessere, gerechtere, soziale und nachhaltigere Zukunft spielen können.

Wir glauben an Menschen und die Kraft der Erfahrung. Wir wollen Museumspraktiker:innen ermutigen und befähigen, innovative Formate zu entwickeln und umzusetzen.

Wie arbeiten die beiden Stiftungen zusammen?

Wir sprechen die gleichen Menschen an: Change Maker aus Museen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Wir finanzieren das Projekt und gestalten das Programm gemeinsam. Auf diese Weise verdeutlichen wir gleichzeitig, dass Zusammenarbeit möglich ist.



Die Entwicklungshistorie des Programms

2019

Zweitätiges Symposium „Das relevante Museum. Strategien des Audience Development“ mit Workshops britischer Museumsinnovator:innen in Hamburg. Siebzig Museumsexpert:innen aus Hamburg und Bremen nahmen teil.

2020

Workshop und sechs digitale Sessions mit Ivana Scharf (Outreach-Expertin aus Deutschland bzw. Österreich) und Gästen. Außerdem fand das zweitätige digitale Symposium „Arbeitsraum für besucherfokussierte Strategien“ mit jeweils 15 Museumsexpert:innen in neun Workshops statt, das in Zusammenarbeit mit Ivana Scharf und Julie Aldridge (Beraterin aus Großbritannien) entstand.

2021

Neujahrsempfang online und drei virtuelle Impulssitzungen, kuratiert von Abhay Adhikari (Berater aus den Niederlanden), drei Coachings für jedes Museum und ein dreitätiger Workshop auf dem Land (Schloss Hasenwinkel), 30 Museumsexpert:innen aus zehn Museen aus Norddeutschland, Berlin, Österreich und der Schweiz.

2022

Die Förderung der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) ermöglichte weiteren Schweizer Museen die Teilnahme am Programm. Dirk von Gehlen (Autor und Journalist aus Deutschland) legte als Programmkurator den Schwerpunkt auf Neue Narrative, Perspektivwechsel und Kommunikation. 45 Teilnehmende aus 15 Museen der D-A-CH-Region nahmen teil.



Schon abonniert?

Spotlighting Museums.
Der monatliche Newsletter zum Programm
www.spotlightingmuseums.substack.com



NORDMETALL-Stiftung
Haus der Wirtschaft
Kapstadtring 10
22297 Hamburg
www.nordmetall-stiftung.de
twitter.com/nmstiftung



SKKG
Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte
Neuwiesenstrasse 15
CH-8400 Winterthur
www.skkg.ch